

3.894 stressfreie Kilometer: Das Idworx All Rohler im Dauertest

Sorgenfrei & Spaß dabei

REDAKTION: SEBASTIAN BÖHM, RADWERK
FOTOS: GIDEON HEEDE



Idworx steht für ausgefuchste Details und höchste Perfektion. Nun kommt erstmals eine Scheibenbremse ans Trekkingrad. Ein guter Zeitpunkt, um dem Rad im Alltag auf den Zahn zu fühlen ...

Letztes Jahr im September war es soweit – ich konnte das lang ersehnte Dauertestrad in der Redaktion abholen: Es war Liebe auf den ersten Blick. Als bekennender Detailfetischist und überzeugter Mountainbiker passen die Eckdaten des All Rohler nämlich wie die Faust aufs Auge. Hier sieht man das jahrelange Streben nach Perfektion an allen Ecken und Enden.

Das Herzstück: der Rahmen

Fangen wir beim Rahmen an: Die großvolumigen, dreifachkonifzierten Rohre bilden eine perfekte Balance aus Gewicht, Steifigkeit und

Haltbarkeit. Der großvolumige Tretlagerbereich für das Innenlager-Exzenter, der Knotenpunkt an Ober-, Sitzrohr und Sitzstreben sowie der belastungsorientiert gefertigte Hinterbau mit unterschiedlichen Wandstärken und Durchmessern zeugen von hohem Know-how. Klare Linien bieten smooth welded Schweißnähte. Dabei wird eine zweite Schweißnaht aufgebracht und verschliffen – aalglatte Rohrbögen sind das Ergebnis. Das geschmiedete Ausfallende besitzt eine fast unsichtbare Feinheit: Über eine Rahmenkupplung ist ein Gates-Riemen einsetzbar.

Antrieb – extrem wartungsarm

Für Viel- und Alltagsradler besitzt ein stressfreier Antrieb höchste Priorität. Deshalb wird diesem Punkt bei Idworx besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Rund um die bewährte Rohloff-Nabe gibt es Sonderteile satt: KMC fertigt eine speziell gehärtete Kette. Das Kettenblatt wird aus hochfestem Messerstahl gefertigt. Zusammen mit dem im Heck wendbaren Ritzel und den ungeraden Zähnezahlen sind beide Komponenten für zigtausend Kilometer perfekt. Vortrieb generiert die geschmiedete Truvativ-Kurbel die in einem Spezialexzenter steckt. Dort sind Oversize-Edelstahllager mit salzwasserfestem Fett als Fest-Loslager-Kombination verbaut.

Perfekt alltagstauglich

Um höchsten Radgenuss im Alltag und bei schlechtem Wetter zu generieren, sind lang ausgeführte Schutzbleche samt Spritzschutz verbaut. Die Lichtanlage aus SON „Edelux“ sowie Bumm-Rücklicht braucht nicht viele Worte. Erwähnenswert ist allerdings der steckerlos verbaute Nabendynamo der einen dauerhaft guten Kontakt sowie ein einfaches Aus- und Einbauen des Vorderrad sicherstellt. Ein Spezialhalter bringt die Lampe in eine höhere Position, wodurch weniger Dreck auf die Lampe kommt und der Lichtkegel minimal homogener erscheint. Wer auf niedrigste Wartungsintervalle steht, der sollte den Idworx-Kettenkasten ordern. Einen fast wartungsfreien Antrieb verspricht allerdings die Nutzung eines Gates-Riemens. Alle Kabel der Brems-, Schalt- und Lichtanlage sind für einfache Wartung und gute Erreichbarkeit auf dem Rahmen und dezent unter dem Unterrohr verlegt. Klappern verhindern zahlreiche Ösen. Lichtanlage und USB-Lader werden über einen hauseigenen Kabelbaum im Steuerrohr angesteuert. Nützliche Details sind der integrierte Lenkschlag, das optionale Rahmenschloss von Abus sowie die drei Flaschenhalterpositionen.

Novum bei Idworx – eine Scheibenbremse am Trekkingrad

Jahrelang haben Maguras „HS33“ und FirmTech-Felgenbremsen an Idworx-Rädern exzellente Dienste geleistet – jetzt aber war es Zeit für eine Scheibenbremse. Dabei setzt Gerrit Gaastra auf eine von Hope in England per CNC-Verfahren gefertigte Bremsanlage. Die „Tech Evo V2“ wird eigentlich an Downhillrädern eingesetzt und gilt als extrem standfest. Dabei gilt die Dosierbarkeit als Referenz, die absolute Bremskraft könnte etwas höher

sein – das ist aber Jammern auf allerhöchstem Niveau. Doch damit nicht genug: Weil normale Bremscheiben auf Radreisen mit Gepäck und auf langen Abfahrten selbst in großer Dimensionierung an ihre Grenzen kommen, lässt Idworx in Deutschland eine Spezial-Bremscheibe fertigen. Diese bietet mit einer Reibringstärke von ganzen 3,2 Millimeter mehr als das 1,5-fache an Dicke. In Verbindung mit dem 203 Millimeter großen Scheibendurchmesser und der schwimmend gelagerten Ausführung erzielt man beste Wärmeableitung durch viel Fläche, eine extrem hohe Standfestigkeit sowie eine sehr gute Standzeit. Ein weiterer Vorteil ist die damit verbundene Schonung des Bremsbelags durch geringere Hitzeeinwirkung. Ein letzter ganz praktischer Alltagsaspekt ist die hohe Resistenz gegen Verbiegen, wenn das Rad doch mal unachtsam abgestellt wird. In Summe wird man derzeit wohl keine standfestere Bremsanlage im ganzen Fahrradbereich finden.

Genial – „Darim“-Spezialfelge

Eine interessante Randnotiz findet man in der Ausstattungsliste bei den „Darim“-Discfelgen

von Ryde. Sie besitzen ein spezielles Felgenbett, das wie eine Brücke mit Rundbogen aufgebaut ist, wodurch sich komplett andere Kräfte aus Reifendruck und Speichenzug viel besser in der Felge verteilen. Weiterhin ist der Innendurchmesser des Felgenbetts einen Millimeter größer gefertigt. Dies macht die Felge „TubelessReady“. Sprich, der Reifen kann ohne Schlauch aber mit Spezialdichtmilch gefahren werden. Die Vorteile: Der Schlauch fällt als potenzielle Schwachstelle weg. Im Defektfall können kleine Schäden in der Karkasse durch einen Dorn oder eine Glasscherbe dank der Dichtmilch geschlossen werden. Meist merkt man einen Schaden nicht einmal – er fällt lediglich bei der Inspektion des Reifens auf. Zudem sinkt der Rollwiderstand spürbar. In Verbindung mit einem Luftdruck von knapp 1,8 bis 2 Bar generiert der Reifen perfekten Fahrkomfort und Traktion. Wichtig: Der von uns schlauchlos montierte Schwalbe „Marathon Almotion“ darf offiziell nur mit Schlauch gefahren werden. Wir haben es trotzdem probiert. Mehr dazu aber später.



1



2



3



4

1: Die scheuerfreie, saubere Zugverlegung am Idworx ist vorbildlich.

2: Hohe Steifigkeit generiert der aufwendig gefertigte Sitzrohrknotenpunkt.

3: Der Innenlagerbereich ist perfekt geschützt und bietet solide Exzenter-technologie.

4: Schützt Lenker und Oberrohr: Der integrierte Lenkschlag überzeugt auch in der Praxis.

Auszüge Protokoll

0 km: Umbau auf Ergon „GP3“-Biokorkgriffe, weil diese im Alltag auch ohne Handschuhe viel angenehmer zu greifen sind. Montage von „Reset Pedal 2“ für breite Standfläche und ebenbürtige Qualität. Anbau von drei „KingCage“-Titanflaschenhaltern sowie HP Velotechnik „Airzound“-Luftdruckhupe.

453 km: Anpassung der Sitzposition an persönliche Vorlieben. Umbau beim Cockpit auf längeren 120er-„Thomson“-Vorbau und 730 mm breiten Thomson Titantestlenker mit 12° Lenkerkröpfung für beste Ergonomie. Änderung der Spacer-Aufbauhöhe unter dem Vorbau für eine etwas tiefere Lenkerposition. Umbau des Vorderradschutzbleches auf eine nun längere Standardlänge für mehr Nässechutz.

562 km: Umbau des Laufradsatzes auf nagelneue „Marathon Almotion“-Testreifen. Aus Interesse werden diese nicht mit einem Schlauch, sondern „TubelessReady“, also mit dünnem Felgendichtband und Latexmilch montiert.

2.546 km: Erste gründliche Reinigung des Rades und Schmieren der Kette. Nachfüllen von Latexdichtmilch für lang anhaltenden, dauerhaften Pannenschutz.

3.000 km: Kleiner Service-Check aller Schraubverbindungen, Ketten-, Bremsbelag- und Reifenverschleiß. Ergebnis: alles bestens.

3.894 km: Testende mit Überprüfung aller Schraubverbindungen, Protokollierung aller Verschleißerscheinungen am Testrad sowie gründlicher Reinigung. Ergebnis: Verschleißerscheinung im üblichen Bereich. Keinerlei Defekte.



5: Dickes Ding: Die Bremsscheibe ist die wohl stabilste im ganzen Fahrradbereich.

6: Kleiner Kritikpunkt: Der Hosenschutzring fällt etwas zu klein aus.

7: Für Unterhaltungselektronik und GPS-Geräte liefert der USB-Lader Strom.

8: 29er-typisch steht das Schutzblech nah am Fuß. Unter Umständen kann der Schuh am Schutzblech streifen. Idworx hat bereits nachgebessert und verbaut eine längere Version.

Die Fahreigenschaften – ein Traum!

Steigt man auf das All Rohler, so überrascht erstmal die leicht aufrechte und doch sportliche Sitzposition. Um diese auf meine individuellen Bedürfnisse perfekt anzupassen, habe ich einen etwas längeren Vorbau und mit 730 Millimeter deutlich breiterer Lenker spendiert. Weiterhin weichen die ohnehin sehr guten Ergon-Gummigriffe ihren baugleichen Kollegen aus Biokork. Sie sind auch ohne Handschuhe viel schöner zu greifen. Auf den ersten Metern fällt zudem auf: Durch die großen Ballonräder und dem in Relation zur Laufradachse sehr tiefen Tretlager wird der Fahrer sprichwörtlich im Rad platziert. In Verbindung mit dem längeren Hinterbau fährt sich das Rad wie auf Schienen und lässt sich durch nichts aus der Ruhe bringen. In Kurven liegt das Rad stoisch gelassen, lässt sich durch den breiten Lenker zielgenau und direkt steuern.

Generell wirkt die Geometrie extrem ausgewogen und universell. Davon profitiert der Alltags- und Langstreckenfahrer genauso wie der Berufspendler. Geht es bergauf, so stellt die Rohloff mit der recht kurzen Primärübersetzung jederzeit den richtigen Gang zur Verfügung. Der sehr steife Rahmen setzt zudem jede Kurbelumdrehung direkt in Vortrieb um. Geht es bergab, bietet das Rad durch seine Steifigkeit und die perfekte Dosierbarkeit der Bremsanlage viel Fahrspaß und Sicherheit. Auf kurzer Feierabendtour überraschte das mit knapp 16 Kilogramm schwere Idworx mit

seiner sportlichen Seite. Gerade in Verbindung mit dem sehr geringen Rollwiderstand läuft es in der Ebene richtig schnell und macht auch auf einer zügigen Radtour Spaß. Auf Langstrecke wiederum überzeugt der hohe Fahrkomfort, der vor allem durch die breiten Felgen samt Ballonreifen, die Titanstütze und den angenehmen Terry-Sattel generiert wird. Die Ergonomie des Cockpits ist nach dem Umbau dank breitem und 12 Grad gekröpften Lenker und den wieder einmal sehr lobenswerten Ergon-Griffen perfekt. Zum Schluss sei nochmal der von mir auf „TubelessReady“ umgebaute Laufradsatz erwähnt: Während des Tests konnten weder Glasscherben noch Dornen dem Reifen Luft abringen – ich bin gespannt, wann der erste Reifenhersteller dafür geeignete Modelle auf den Markt bringt.

Fazit

Mit dem All Rohler erwirbt man ein wirklich beeindruckendes Rad für den Ganzjahreseinsatz mit riesigem Einsatzbereich. Das Idworx überzeugt mit bekannten Werten wie Wartungsarmut, tadelloser Funktion und höchstem Fahrspaß. Der Perfektionismus seines Erdenkers ist allgegenwärtig. Der auf den ersten Blick hohe Preis ist der Fülle an durchdachten Details, der perfekten Verarbeitung sowie den hochwertigen Anbauteilen geschuldet. Am Ende ist er aber durch die minimalen Folgekosten in puncto Verschleiß gerechtfertigt. In Summe ist es das beste Trekkingrad, das ich jemals gefahren habe. Ein echtes Juwel der Fahrradbranche!

TECHNIK

GRÖSSEN

Herren	M, L, XL, XXL (Test)
Damen (ab 10/13)	S, M, L
Gewicht	15,9kg (inkl. Pedale)
Max. Gesamtgewicht	175 kg (120 kg Fahrer)
Preis	4.540,- Euro

RAHMEN, GABEL

Rahmen	AL 6061, dreifach konifiziert
Gabel	Idworx TF R 28" Alugabel
Farbe	orange, schwarz

ANTRIEB, BREMSEN

Schaltung	Rohloff, 14 Gänge
Schalthebel	Rohloff-Drehgriff
Kurbel	Truvativ Stylo, Idworx Edelstahl Kettenblatt
Übersetzung (v/h)	39/17 Zähne
Felgen	Idworx Ryde Darim Disc, tubeless ready
Naben v/h	Nabendynamo SON 28 D SL/Rohloff Speedhub 500/14
Reifen	Schwalbe Big Ben, 28" x 55 mm
hydr. Scheibenbremse	Hope Tech Evo V2, Idworx Spezialbremsscheibe

AUSSTATTUNG

Vorbau	Idworx Adjust, 100 mm
Lenker	Idworx Sport Riserlenker
Griffe	Ergon GP3
Sattelstütze	Use Sumo Titan
Sattel	Terry Fly GT
Scheinwerfer	SON Idworx edelux plus
Rücklicht	B&M Toplight line plus
Gepäckträger v/h	Tubus Duo/Tubus Logo
Ständer	Pletscher ESSE Comp, Hinterbau

KONTAKT

Bike Basics GmbH, Tel.: 0228-184700
info@bikebasics.de



„Zuverlässigkeit auf allerhöchstem Niveau!“

„Als ich auf der Eurobike das All Rohler erblickte, war mir klar: Das Rad will ich unbedingt länger fahren! Nach dem Test gibt es positive wie negative Seiten: Das Rad hat die Erwartungen voll erfüllt und stand seinem Besitzer über den gesamten Test verlässlich zur Seite. Einzige wirklich negative Erfahrung: ich musste es nach dem Test zurückgeben ...“

BIKE COMPUTER ROX 10.0 GPS

Sebastian Böhmer,
Radwerk Fahrradagentur

SIMPLY PROFESSIONAL



GPS TRACK NAVI

ANT+

POWER COMPATIBLE

IAC+ ALTI BAROMETRIC

TRAINING DATA ANALYSIS

DATA SHARING

www.sigma-rox.com

SIGMA
GERMANY